

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 110 (2000-2001)

Vorwort: Vorwort
Autor: Hauenstein, Pius

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

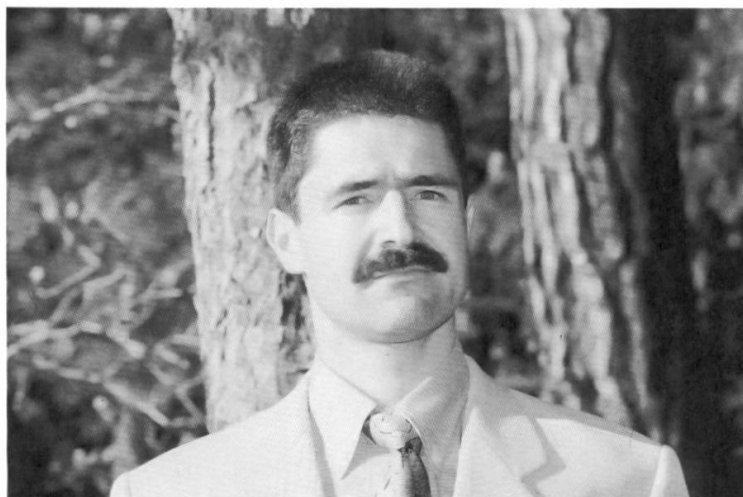
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

1825 wurde die Naturforschende Gesellschaft Graubünden gegründet. Bereits zwei Jahre später gab sie einen ersten «Bericht über den Bestand und die Wirksamkeit der Gesellschaft» heraus. Im Jahre 1856 erschien der Band 1 «Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden» Unter dem Vermerk «Neue Folge». Diese hauptsächlich wissenschaftlich ausgerichtete Periodika erscheint – mehr oder weniger regelmässig – bis heute, wo wir mittlerweile beim Band 110 angelangt sind. Die Aufmachung und Gestaltung haben in diesen rund 150 Jahren einige Male geändert. Bis zum Band 110 war jedoch immer auch ein gesellschaftlicher Teil – Vorstand, Mitglieder, Exkursionen, Vorträge usw. – darin enthalten. Trotz Internet und renommierten internationalen Zeitschriften wie *Science* oder *Nature* erfreuen sich kleine wissenschaftliche Periodikas mit schwergewichtig lokalen und regionalen Themen bei den Wissenschaftlern grosser Beliebtheit und haben einen grossen Stellenwert als Quelle und Referenz. Dennoch muss sich der Herausgeber immer wieder bemühen, eine zeitgerechte und attraktive Form zu finden. Der Redaktor und der Vorstand haben einen Handlungsbedarf erkannt und ein neues Konzept formuliert. Der bisherige *Jahresbericht* soll zukünftig ausschliesslich wissenschaftlichen Themen auf gutem Niveau vorbehalten sein. Für die Vereinsangelegenheiten, Vortragszusammenfassungen, Mitteilungen und Ähnlichem wird neu ein *Geschäftsbericht* herausgegeben. Um die Ressourcen zu bündeln, geben wir die Berichte zusammen mit der *Naturforschenden Gesellschaft Davos* und der *Societad engiadinaisa da scienzas natürelas* heraus und geben dem Bündner



(Foto K. Kunz)

Natur-Museum und der *Stiftung Sammlung Bündner Natur-Museum* Raum für ihre Jahresberichte. Es ist vorgesehen, dass der Geschäftsbericht jeweils im 2. Quartal und der wissenschaftliche Jahresbericht im 4. Quartal erscheint. In diesem Zusammenhang darf mit einem gewissen Stolz darauf hingewiesen werden, dass die Kantonsbibliothek für unseren wissenschaftlichen Jahresbericht im Tauschhandel ca. 100 andere naturwissenschaftliche Periodikas erhält, welche sie in ihren Bestand aufnimmt und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.

Da in den letzten Jahren etwas unregelmässiger erschienen, umfasst dieser Geschäftsbericht die Periode von 1999 bis 2001.

Indessen viel über Papier und Konzepte geredet wird, sei daran erinnert, dass Naturforschung in der Natur und nicht nur in Büchern erfolgen soll.

Dr. Pius Hauenstein
Präsident Naturforschende Gesellschaft
Graubünden in Chur

